Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen	Vorlagen - Nr.: VO/1635/2012 Status: öffentlich Datum: 10.09.2012 Eingang: 10.09.2012	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
Beratende Gremien:	**Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr** **Stadtverordnetenversammlung Marburg**	

Antrag der Fraktionen SPD/B90/Die Grünen betr. Bereitstellung von Windelsäcken für private Haushalte

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Marburg wird aufgefordert zu prüfen, ob und zu welchen Bedingungen in Zukunft an private Haushalte „Windelsäcke“ zur Ergänzung der Hausmülltonne zur Verfügung gestellt werden können.
Er möge über das Ergebnis der Prüfung berichten und ggf. verschiedene praktikable Modell-Lösungen vorstellen.

Begründung:
Mülltrennung wird in Marburg in weiten Teilen gut praktiziert. So gibt es neben zahlreichen speziell gesammelten „Müllfraktionen“ beim Restmüll (schwarze Tonne) z. B. auch die Wahl zwischen 2- bzw. 4-wöchiger Abholung. Dies ist auch in Mehrfamilienhäusern nicht selten auch das, was den Mieterinnen und Mietern angeboten wird. Doch für Familien mit Wickelkindern oder pflegebedürftigen, inkontinenten Menschen im Haushalt ist diese Kapazität zu gering, so dass die Restmülltonnen dann überfüllt ist oder Teile des Restmülls sogar zwischengelagert werden müssen.
Andere hessische Städte wie z.B. Giessen bieten diese Dienstleistung schon seit Jahren an. Auch in Marburg werden häufig Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Thema gestellt.
DBM als städtischer Entsorger könnte hier mittels „Windelsäcken“ Abhilfe schaffen, die auf Antrag an diese Privathaushalte abgegeben und neben der Restmülltonne zur Abholung bereitgestellt werden.
Auf professionelle Kinder- oder Altenpflegeeinrichtungen soll sich der Antrag ausdrücklich nicht beziehen, weil diese im Gegensatz zu Privathaushalten bereits jetzt schon die Möglichkeit haben, ihren Abfall kostenpflichtig als Gewerbemüll zu entsorgen.

Sonja Sell
Peter Hesse

Dr. Christa Perabo
Marion Messik